

Der Monat Februar ist geprägt von zwei Zeiten, die auf dem ersten Blick unterschiedlicher nicht sein können. Zum einen ist da der Karneval, mit seinen feuchtfröhlichen Festen, der Freude, dem Klamauk und Frohsinn und auf der anderen Seite die Fastenzeit, mit ihrer andächtigen Stimmung, der Stille und Ruhe. Trotz der krassen Gegensätze oder vielleicht sogar gerade wegen dieser Gegensätze gehören Karneval, Fasching oder Fastnacht - wie er in anderen Regionen Deutschlands auch genannt wird - und die Fastenzeit ganz eng zusammen. Denn in beiden Zeiten geht es darum, das Innere des Menschen nach vorne zu bringen und auf die Schwächen im eigenen Leben zu schauen. Aber beide gehen ganz unterschiedlich mit den gefundenen Schwächen um. Im Karneval darf der Narr oder heute besser der Büttenredner Dinge ans Licht bringen und aussprechen, die sonst nicht gesagt werden. Dadurch sorgt er für Lacher und Witz. Dieser Witz macht uns Freude und steckt uns vielleicht an, dass wir uns nicht selbst zu ernst nehmen. In der Fastenzeit hingegen, geht es um Buße und Umkehr. Die eigenen Fehler entdecken, sie bereuen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen und zum Guten werden zu lassen und das wirklich Wichtige in den Blick zu nehmen.

Den Karneval also nochmal nutzen und so richtig über sich selbst und seine Fehler zu lachen und anschließend andächtig an diese Fehler heranzugehen, was ja nun leichter fällt, da man sie im Vorfeld ausgiebig ausgelebt hat.

Und so passt auch das Bild der Clowns-Schuhe wunderbar zu diesem Monat. Denn schließlich ist es der Clown, der es mit seinen eigenen großen Problemen vermag die Menschen zum Lachen zu bringen. „Je weniger ein Clown sich verteidigt, sondern seine Schwächen zulässt, desto stärker wird er als Clown und desto größer als Mensch.“¹

Und so wünsche ich Ihnen, dass sie den Clown in sich entdecken, um die Karnevalszeit zu nutzen über ihre eigenen kleinen und großen Fehler zu lachen und sie mit anderen zu teilen. Um anschließend in der Fastenzeit, befreit von den angenehmen Dingen des Lebens, nach einer Lösung zu suchen.

Ihr Florian Ahr
Gemeindereferent

¹ Vgl.: Kupferblum, Markus, Die Philosophie des Clown, eine Phänomenologie des Scheiterns, <http://treffpunkt-philosophie.de/die-philosophie-des-clown-eine-phaenomenologie-des-scheiterns/>.